

Presseinformation

Frankfurt, 15.7.2020

Kontakt

PlasticsEurope Deutschland e. V.

Sven Weihe

Telefon: +49 (0) 69 2556-1307

sven.weihe@plasticseurope.org

Mikrokunststoffe in den Seen Europas: Umgang mit einem wachsenden Problem

In dem neuen, EU-LIFE geförderten Projekt „Blue Lakes“, soll das Vorkommen von Mikrokunststoffen in italienischen und deutschen Seen untersucht werden, um Maßnahmen zu deren Verringerung und Unterbindung abzuleiten.

Im Rahmen des vom LIFE-Programm der Europäischen Kommission geförderten und vom paneuropäischen Verband der Kunststoffherzeuger PlasticsEurope mitfinanzierten vierjährigen Projektes sind verschiedene Akteure beteiligt, so aus den Bereichen Wirtschaft und Wissenschaft bis hin zu Verwaltung und Behörden einschließlich Gemeinden und Bürger. Die Koordination obliegt [Legambiente](#), einem italienischen Umweltverband.

Für Virginia Janssens, Managing Director von PlasticsEurope, ist das Engagement des Verbands von hoher Relevanz: „Kunststoffabfälle in der Umwelt sind nicht hinnehmbar. Unsere Beteiligung am Blue Lakes-Projekt ist Ausdruck unseres Engagements bei der Suche nach Antworten auf die größten Umweltfragen, insbesondere im Hinblick auf Abfälle in Meeren und anderen Gewässern. Wir sind uns darüber bewusst, dass dieses Problem an der Quelle angegangen werden muss. Um wirksame Beiträge zu erzielen, bedarf es der Zusammenarbeit verschiedener Interessengruppen auf lokaler, europäischer und internationaler Ebene. PlasticsEurope ist stolz darauf, zu den Hauptunterstützern des Projektes zu gehören – gemeinsam mit Akteuren der gesamten Wertschöpfungskette sowie mit Umweltorganisationen, der Zivilgesellschaft und politischen Entscheidern. Nur mit einer offenen und kooperativen Haltung gegenüber gemeinsamen Initiativen und Programmen wie dem Blue Lakes-Projekt, können wir den dringend notwendigen Wandel vorantreiben.“

Im LIFE Blue Lakes-Projekt liegt der Schwerpunkt der Aktivitäten auf drei Seen in Italien und zwei Gewässern in Deutschland, den Bodensee und den Chiemsee. Ziel ist es, standardisierte Vorgehensweisen für bestmögliche Maßnahmen zu entwickeln, damit diese anschließend auch für andere Seen und Gewässer in Europa genutzt werden können.

PlasticsEurope wirkt zum einen an der wissenschaftlichen Bewertung der möglichen Auswirkungen von Mikrokunststoffen auf die menschliche Gesundheit und die Umwelt mit. Zum anderen ist der Verband auch an der Koordination zur Entwicklung standardisierter Messverfahren, so zur Probennahme, Probenaufbereitung und Analytik beteiligt.

Weitere Informationen über das LIFE Blue Lakes-Projekt der Europäischen Kommission:

<https://lifebluelakes.eu/>

PlasticsEurope Deutschland e. V., der Verband der Kunststoffhersteller in Deutschland, ist Teil der paneuropäischen Organisation PlasticsEurope. Frankfurt am Main ist Sitz der Region Central Europe. Sie ist eine der fünf Regionen von PlasticsEurope, und zu ihr gehören Deutschland, Österreich, Polen, die Schweiz, die Slowakische Republik, Slowenien, die Tschechische Republik und Ungarn.

PlasticsEurope ist einer der führenden europäischen Wirtschaftsverbände. Der Verband unterhält Zentren in Brüssel, Frankfurt, London, Madrid, Mailand und Paris und kooperiert eng mit anderen europäischen und nationalen Kunststoffverbänden. Die über 100 Mitgliedsunternehmen produzieren mehr als 90 Prozent der Kunststoffe in den 27 EU-Mitgliedsstaaten sowie Großbritannien, Norwegen, der Schweiz und der Türkei. Die europäische Kunststoff-Industrie leistet einen wesentlichen Beitrag zum Wohlstand in Europa, indem sie Innovationen Realität werden lässt, die Lebensqualität verbessert und Ressourceneffizienz und Klimaschutz ermöglicht. Mehr als 1,6 Millionen Menschen arbeiten in etwa 60.000 Unternehmen der Kunststoff-Industrie (bei der Verarbeitung meist kleine bis mittelständische Betriebe) und erwirtschaften einen Umsatz von über 360 Milliarden Euro im Jahr. Die Kunststoff-Industrie, das sind die Kunststoffhersteller - europäisch vertreten von PlasticsEurope, die Verarbeiter – europäisch vertreten von der EuPC und die Kunststoff-Maschinenbauer – europäisch vertreten von EUROMAP. Mehr Informationen dazu finden Sie unter diesen Links: www.plasticseurope.org www.plasticsconverters.eu www.euromap.org